

Statistischer Bericht

A IV - j / 03

Krankenhäuser,
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
in Thüringen
2003

Bestell - Nr. 01 401

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im Dezember 2004

Heft-Nr.: 391 / 04
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
1. Krankenhäuser	
Tabellen	
1.1 Krankenhäuser 1997 bis 2003 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Krankenhausstypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2003	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhausstypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhausstypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2003	24
Grafiken	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2003 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Personalgruppen	20

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Tabellen

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1997 bis 2003 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2003 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2003 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2003 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

Grafiken

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003 nach Geschlecht	27

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) umfassen.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Definitionen

Krankenhaus

ist eine Einrichtung, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dient,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung steht, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügt und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeitet,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbaren ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet ist, Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in der die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeine Krankenhäuser haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit und ohne Fachabteilungen, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

Sonstige Krankenhäuser sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit Betten, die ausschließlich der Behandlung von psychiatrisch und neurologisch Erkrankten dienen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

sind Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V), die

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern bzw. zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten bzw. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich: Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z.B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z.B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig: Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden

Privat: Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

Bettenkapazität

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen
Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich der BpflV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BpflV ermittelt.

Die Berechnungstage sind im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der DRG nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV vom September 2002) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener krankenhausindividueller Entgelte nach § 6 Abs. 1 KHEntgG.

Pflegetage

Als Pflegetage zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. In den Tabellen 1.1 und 2.1 handelt es sich um die einrichtungsbezogene Fallzahl.

Sie wird wie folgt berechnet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\text{Aufnahme in vollstationäre Behandlung} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus vollstat. Behandlung} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

In den Tabellen 1.5 und 2.5 wird für die einzelnen Fachabteilungen die fachabteilungsbezogene Fallzahl ausgewiesen.

$$\text{Fallzahl} = \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Aufnahmen von außen} \\ + \text{interne Verlegungen} \end{array} \right] + \frac{1}{2} \times \left[\begin{array}{l} \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} \\ + \text{interne Verlegungen} \\ + \text{Sterbefälle} \end{array} \right]$$

Nutzungsgrad der Betten

prozentualer Ausdruck dafür, an wie viel Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflégetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt

Fachabteilungen

abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen

Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt
- **leitende Ärzte:** hauptamtliche in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken
- **Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen (Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte)
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten

Nichtärztliches Personal

alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres. Ärzte im Praktikum werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Belastungszahl des Personals

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft zur Verfügung steht
- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden

Bei der Bewertung der Belastungszahl ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um einen Durchschnittswert handelt, bei dem das Schichtsystem, Urlaub, Krankheit und andere Ausfälle des Personals unberücksichtigt bleiben.

Sonderausstattung

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.

Zeichenerklärung

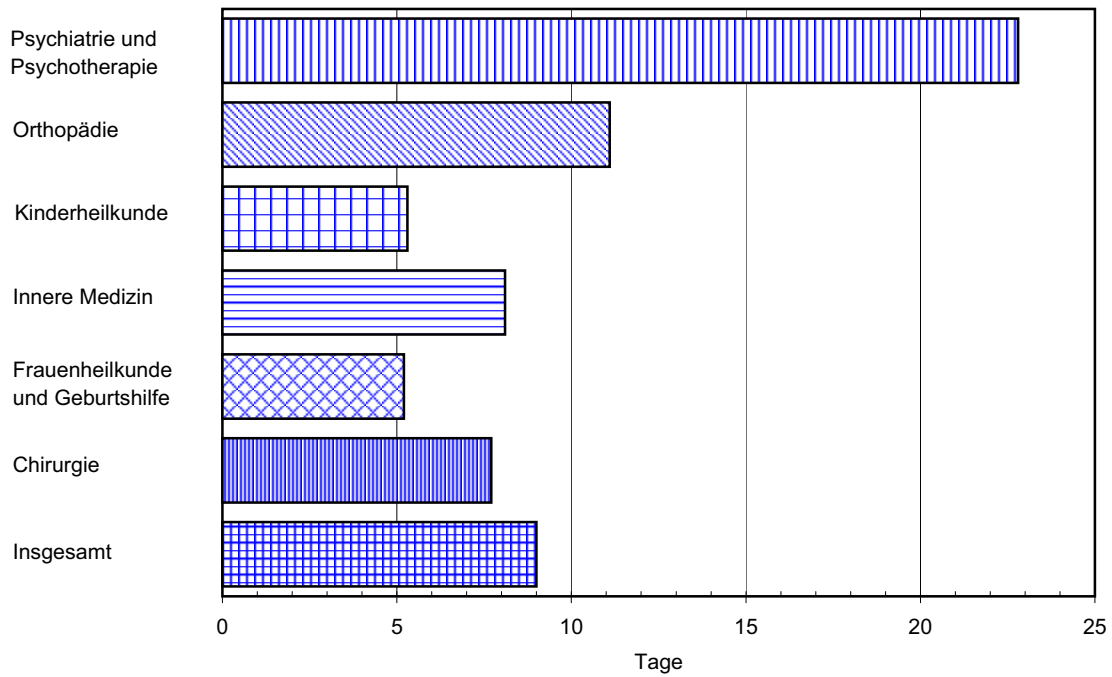
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

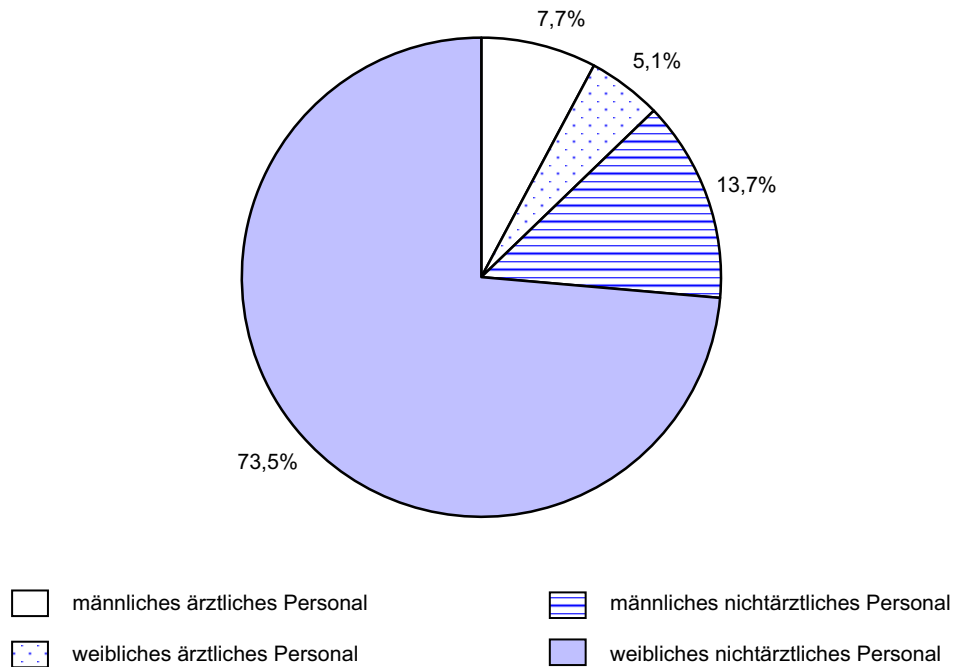
BPflV	Bundespflegesatzverordnung
DRG	Diagnosis Related Group
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz

1. Krankenhäuser

Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2003 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 1997 bis 2003 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl der Krankenhäuser	57	56	53	53	53	49	49
Planbetten ¹⁾	19 422	18 699	18 066	17 459	17 027	.	.
Aufgestellte Betten	18 803	18 404	17 955	17 593	17 250	16 979	16 917
Berechnungs- und Belegungstage ²⁾	5 263 660	5 297 578	5 357 097	5 221 897	5 131 846	5 030 775	4 872 209
Fallzahl	484 045	499 938	514 512	517 961	525 435	541 008	540 236
Entlassungen aus dem Krankenhaus	488 590	501 828	513 814	515 030	523 833	528 390	528 121
Patientenabgang durch Tod	13 066	13 009	13 097	12 814	11 926	12 858	13 453
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	76,7	78,9	81,7	81,1	81,5	81,2	78,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	10,9	10,6	10,4	10,1	9,8	9,3	9,0
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 124	3 194	3 233	3 258	3 278	3 260	3 332
Nichtärztliches Personal am 31.12.	23 112	23 429	23 382	23 084	23 215	23 281	22 714
darunter Pflegedienst	10 354	10 401	10 541	10 405	10 636	10 622	10 428
medizinisch-technischer Dienst	4 209	4 296	4 248	4 215	4 102	4 156	4 076
Funktionsdienst	2 490	2 580	2 614	2 657	2 751	2 816	2 881

1) Dieses Merkmal ist ab 2002 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik. - 2) bis 2001 Pfl egetage

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten

Krankenhäuser insgesamt

Krankenhäuser mit ...				
bis unter ... Betten				
unter 50	4	96	-	-
50 - 100	6	436	-	-
100 - 150	4	425	5	-
150 - 200	2	335	5	-
200 - 250	8	1 813	63	16
250 - 300	3	823	18	-
300 - 400	8	2 922	82	82
400 - 500	3	1 316	49	2
500 - 600	4	2 174	87	36
600 - 800	3	2 034	105	8
800 - 1 000	1	823	19	1
1 000 und mehr	3	3 720	291	-
Insgesamt	49	16 917	724	145

Art des Krankenhausträgers				
öffentlich	18	7 124	310	81
davon				
in privatrechtlicher Form	12	4 566	152	81
in öffentlich-rechtlicher Form	6	2 558	158	-
freigemeinnützig	15	3 748	116	21
privat	16	6 045	298	43
Zusammen	49	16 917	724	145

allgemeine Krankenhäuser

Krankenhäuser mit ...				
Fachabteilungen				
1	10	813	5	-
2	1	150	-	-
3	1	208	10	-
4	5	1 425	50	4
5 - 6	10	3 055	88	55
7 und mehr	16	10 459	566	86
Zusammen	43	16 110	719	145

sonstige Krankenhäuser

Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psycho- therapeutischen und/oder neu- rologischen Betten zusammen	6	807	5	-
--	---	-----	---	---

1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	8	158	-	8
Chirurgie	31	3 616	244	-
darunter				
Gefäßchirurgie	6	172	13	-
Thoraxchirurgie	2	62	6	-
Unfallchirurgie	14	664	18	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28	1 409	24	8
darunter				
Frauenheilkunde	18	605	17	4
Geburtshilfe	17	299	3	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	18	412	9	84
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	296	-	4
Herzchirurgie	2	176	16	-
Innere Medizin	39	5 652	215	-
darunter				
Angiologie	2	100	5	-
Gastroenterologie	3	175	2	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	3	147	9	-
Kardiologie	6	429	36	-
Klinische Geriatrie	5	318	-	-
Nephrologie	4	215	7	-
Pneumologie	2	145	8	-
Kinderchirurgie	4	109	10	-
Kinderheilkunde	19	746	61	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	6	87	3	5
Neurochirurgie	5	230	23	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	38	-	-
Orthopädie	11	988	22	36
Strahlentherapie	5	156	1	-
Urologie	14	552	25	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	226	-	-
Neurologie	13	587	33	-
Psychiatrie und Psychotherapie	13	1 333	-	-
Psychotherapeutische Medizin	1	34	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	7	112	38	-
Insgesamt	243	16 917	724	145

1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2003 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 664	829,7
Stadt Gera	1	-	-	-	1	1 085	1 010,9
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 378	1 361,2
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	676	1 497,3
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	553	862,0
Stadt Eisenach	1	-	-	-	1	500	1 130,9
Eichsfeld	2	1	-	-	1	575	513,0
Nordhausen	3	1	1	-	1	1 063	1 105,9
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	475	334,9
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	-	3	-	1 028	880,9
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	449	491,6
Schmalkalden-Meiningen	4	1	1	1	1	964	687,0
Gotha	2	-	-	2	-	609	416,9
Sömmerda	1	-	-	1	-	250	315,9
Hildburghausen	2	-	-	2	-	520	718,6
Ilm-Kreis	3	-	1	2	-	614	512,2
Weimarer Land	3	-	1	1	1	1 087	1 209,3
Sonneberg	1	-	-	1	-	387	585,2
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	829	643,7
Saale-Holzland-Kreis	2	-	-	2	-	721	778,3
Saale-Orla-Kreis	1	-	-	1	-	345	359,3
Greiz	3	1	1	1	-	476	395,6
Altenburger Land	3	1	1	1	-	669	607,5
Thüringen	49	10	6	22	11	16 917	710,1

1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	46 032	12	11 329
2	Chirurgie	1 017 992	70 448	116 510
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	55 960	3 669	3 717
4	Thoraxchirurgie	20 113	1 711	1 580
5	Unfallchirurgie	189 382	5 028	22 060
6	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	336 185	4 608	60 822
	darunter			
7	Frauenheilkunde	141 472	2 622	26 335
8	Geburtshilfe	76 754	694	13 068
9	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	120 976	2 116	21 421
10	Haut- und Geschlechtskrankheiten	91 483	21	6 807
11	Herzchirurgie	55 599	5 861	2 597
12	Innere Medizin	1 680 220	62 676	189 048
	darunter			
13	Angiologie	27 496	1 647	3 161
14	Gastroenterologie	50 485	402	6 484
15	Hämatologie und internistische Onkologie	48 049	3 155	5 250
16	Kardiologie	129 137	9 162	18 294
17	Klinische Geriatrie	103 572	-	4 899
18	Nephrologie	60 168	1 745	5 393
19	Pneumologie	51 697	2 774	8 937
20	Kinderchirurgie	19 113	2 187	4 040
21	Kinderheilkunde	169 505	17 142	30 007
22	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	23 122	668	3 072
23	Neurochirurgie	71 633	8 079	5 974
24	Nuklearmedizin (Therapie)	13 164	-	2 281
25	Orthopädie	293 941	4 200	24 567
26	Strahlentherapie	47 250	208	2 897
27	Urologie	159 002	6 220	21 404
28	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	68 048	-	1 334
29	Neurologie	176 937	9 408	15 931
30	Psychiatrie und Psychotherapie	435 798	94	17 386
31	Psychotherapeutische Medizin	10 376	-	195
32	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	35 833	10 224	1 275
33	Insgesamt	4 872 209	204 172	538 897

(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2003 nach Fachabteilungen

Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbe- fälle)	Patienten- abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnitt- liche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
11 249	3	11 427	79,8	-	4,0	1
114 266	2 557	131 964	77,1	79,1	7,7	2
3 944	138	4 780	89,1	77,3	11,7	3
1 608	48	2 512	88,9	78,1	8,0	4
21 549	272	23 867	78,1	76,5	7,9	5
60 640	160	64 677	65,4	52,6	5,2	6
26 028	87	27 672	64,1	42,9	5,1	7
13 285	4	13 648	70,3	63,4	5,6	8
21 322	44	22 405	80,5	64,4	5,4	9
6 715	10	6 964	84,7	-	13,1	10
3 047	136	7 499	86,6	100,4	7,4	11
180 646	9 240	206 513	81,5	79,9	8,1	12
2 848	94	3 484	75,3	90,3	7,9	13
6 253	241	6 771	79,0	55,1	7,5	14
4 952	277	5 539	89,6	96,0	8,7	15
19 445	509	22 443	82,5	69,7	5,8	16
4 902	291	5 394	89,2	-	19,2	17
5 178	304	6 214	76,7	68,3	9,7	18
8 777	209	9 656	97,7	95,0	5,4	19
4 050	2	4 731	48,0	59,9	4,0	20
30 509	48	32 144	62,3	77,0	5,3	21
3 077	16	3 338	72,8	61,0	6,9	22
5 902	169	7 264	85,3	96,2	9,9	23
2 294	-	2 311	94,9	-	5,7	24
24 418	41	26 473	81,5	52,3	11,1	25
3 030	89	3 274	83,0	57,0	14,4	26
21 504	224	24 349	78,9	68,2	6,5	27
1 397	-	1 418	82,5	-	48,0	28
15 618	309	17 193	82,6	78,1	10,3	29
17 688	129	19 081	89,6	-	22,8	30
201	-	218	83,6	-	47,7	31
548	276	3 934	87,7	73,7	9,1	32
528 121	13 453	540 236	78,9	77,3	9,0	33

1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	13	9	4	1	1	11
Anästhesiologie	372	204	168	43	133	196
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	7	2	5	1	-	6
Augenheilkunde	21	11	10	5	9	7
Biochemie	-	-	-	-	-	-
Chirurgie	386	341	45	66	170	150
darunter						
Gefäßchirurgie	30	26	4	9	10	11
Thoraxchirurgie	6	6	-	1	4	1
Unfallchirurgie	92	87	5	19	43	30
Viszeralchirurgie	26	23	3	8	9	9
Diagnostische Radiologie	72	43	29	19	23	30
darunter						
Neuroradiologie	1	1	-	-	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	142	78	64	34	56	52
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	42	27	15	8	12	22
Haut- und Geschlechtskrankheiten	26	14	12	7	11	8
Herzchirurgie	13	11	2	1	9	3
Humangenetik	4	1	3	1	-	3
Hygiene und Umweltmedizin	2	-	2	-	-	2
Innere Medizin	434	272	162	69	186	179
darunter						
Angiologie	7	6	1	1	1	5
Endokrinologie	5	3	2	1	4	-
Gastroenterologie	29	22	7	7	14	8
Hämatologie und internistische						
Onkologie	8	6	2	2	5	1
Kardiologie	46	34	12	8	19	19
Klinische Geriatrie	12	6	6	3	3	6
Nephrologie	7	4	3	2	4	1
Pneumologie	13	7	6	1	5	7
Rheumatologie	8	5	3	2	4	2
Kinderchirurgie	13	8	5	3	5	5
Kinderheilkunde	119	60	59	21	39	59
darunter						
Kinderkardiologie	3	2	1	-	2	1
Neonatalogie	12	5	7	1	4	7
Kinder- und Jugendpsychiatrie,						
-psychotherapie	19	12	7	6	7	6
Klinische Pharmakologie	3	-	3	-	-	3
Laboratoriumsmedizin	13	12	1	10	2	1
Mikrobiologie und Infektionsepi-						
demiologie	6	3	3	1	-	5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	12	2	3	6	5
Nervenheilkunde	-	-	-	-	-	-
Neurochirurgie	26	21	5	5	11	10

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunkt- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	60	39	21	14	27	19
Nuklearmedizin	15	10	5	5	4	6
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	64	55	9	12	33	19
darunter						
Rheumatologie	5	4	1	1	4	-
Pathologie	21	15	6	5	9	7
Pharmakologie und Toxikologie	1	1	-	1	-	-
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	1	-	-
Physikalische und Rehabilitative Medizin	11	6	5	3	4	4
Physiologie	2	2	-	-	-	2
Psychiatrie und Psychotherapie	81	40	41	21	39	21
Rechtsmedizin	3	1	2	1	1	1
Strahlentherapie	38	17	21	6	16	16
Transfusionsmedizin	8	2	6	2	1	5
Urologie	64	54	10	16	24	24
Ärzte mit abgeschlossener Weiter- bildung zusammen	2 117	1 383	734	391	838	888
Ärzte ohne bzw. in einer Weiter- bildung	1 215	632	583	-	-	1 215
Ärzte insgesamt	3 332	2 015	1 317	391	838	2 103
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	3 183	.	.	.	.	.
Außerdem						
Ärzte im Praktikum	194	92	102	.	.	.
Zahnärzte	7	3	4	.	.	.
Belegärzte (nicht hauptamtlich)	36	.	.	.	.	.

1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

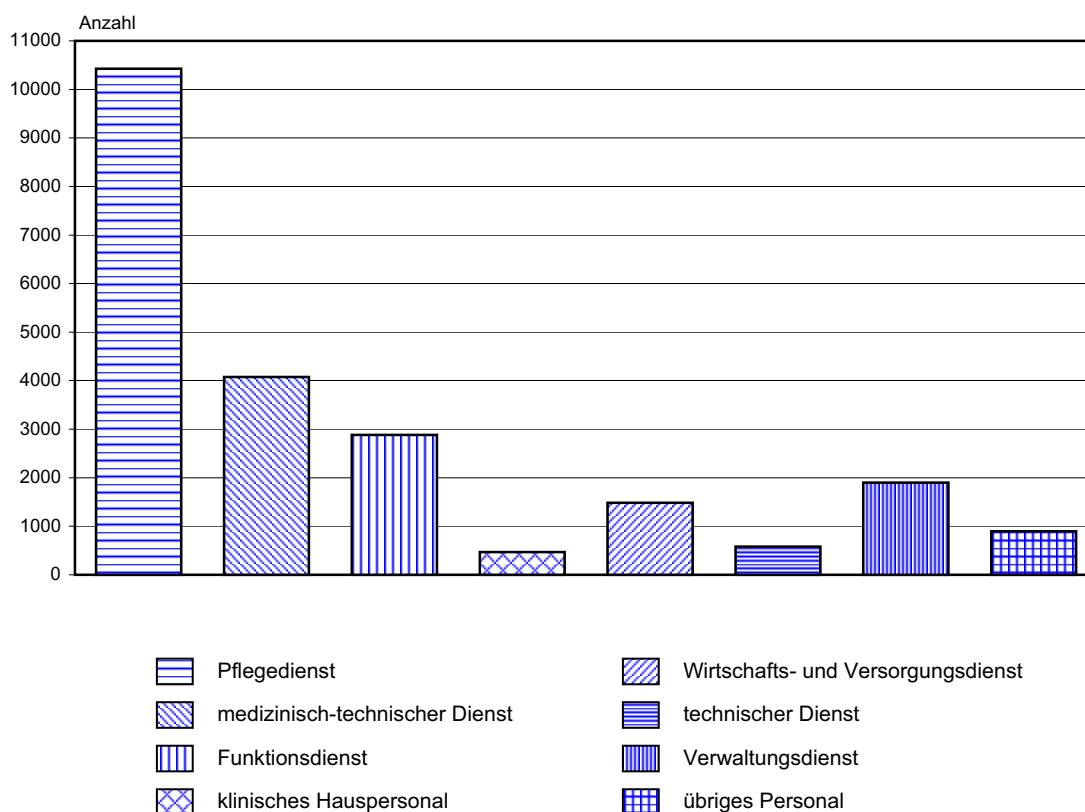
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	10 428	792	9 636	2 599	9 282
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 117	185	932	236	984
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	8 793	695	8 098	2 170	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	909	151	758	206	.
Krankenpflegehelfer/-innen	372	49	323	66	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	50	7	43	5	.
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	970	2	968	260	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	89	1	88	17	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	293	46	247	103	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	69	26	43	7	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 076	393	3 683	1 480	3 551
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/ -innen	109	5	104	41	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiolo- gieassistenten/-innen	522	28	494	139	.
Medizinisch-technische Labora- toriumsassistenten/-innen	703	15	688	322	.
Apothekenpersonal	214	28	186	73	.
davon					
Apotheker/-innen	52	19	33	11	.
Pharmazeutisch-technische Assi- stenten/-innen	72	4	68	25	.
sonstiges Apothekenpersonal	90	5	85	37	.
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	595	44	551	250	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	51	9	42	24	.
Logopäden/-innen	30	1	29	11	.
Heilpädagogen/-innen	12	-	12	3	.
Psychologen/-innen und Psycho- therapeuten/-innen	116	24	92	40	.
Diätassistenten/-innen	53	-	53	16	.
Sozialarbeiter/-innen	127	2	125	47	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 544	237	1 307	514	.
Funktionsdienst	2 881	288	2 593	869	2 510
davon					
Personal im Operationsdienst	802	77	725	151	.
Personal in der Anästhesie	443	65	378	89	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	287	4	283	114	.
Personal in der Endoskopie	103	3	100	24	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	439	36	403	147	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	201	-	201	116	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	162	19	143	83	.
Krankentransportdienst	26	26	-	1	.
sonstiges Personal im Funktions- dienst	418	58	360	144	.
Klinisches Hauspersonal	467	8	459	285	421
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 486	511	975	539	1 338
darunter					
Personal der Küchen	697	90	607	305	.
Personal der Wäschereien	85	10	75	38	.
Technischer Dienst	582	542	40	26	575
Verwaltungsdienst	1 896	352	1 544	515	1 711
Sonderdienste	136	27	109	48	118
Sonstiges Personal	762	652	110	7	661
darunter					
Zivildienstleistende	615	615	-	-	.
Insgesamt	22 714	3 565	19 149	6 368	20 166 ¹⁾
darunter					
Personal in Pflegeberufen mit ab- geschlossener Weiterbildung	3 031	254	2 777	697	.
darunter für					
Intensivpflege	892	119	773	155	.
OP-Dienst	540	34	506	82	.
Psychiatrie	253	40	213	40	.
Hygienefachpersonal	40	1	39	9	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	21	6	15	3	.
Schüler/-innen, Auszubildende	1 768	377	1 391	-	.
darunter für					
Krankenpflege	1 540	329	1 211	-	.
Kinderkrankenpflege	33	2	31	-	.
Krankenpflegehilfe	46	12	34	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/innen und Auszubildende.

Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2003 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2003

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	28
Entbundene Frauen insgesamt	15 715
darunter durch	
Zangengeburt	356
Vakuumextraktion	245
Kaiserschnitt	3 348
mit Komplikationen	1 030
wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	1 969
Geborene Kinder insgesamt	15 923
davon	
lebend geboren	15 858
tot geboren	65

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2003

Sonderausstattung	Anzahl
Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt	267
davon	
Computer-Tomographen	43
Dialysegeräte	115
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	16
Gammakameras	20
Herz-Lungen-Maschinen	12
Kernspin-Tomographen	22
Koronarangiographische Arbeitsplätze	12
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2
Stoßwellenlithotripter	12
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	1
Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen	40
und zwar für	
Anästhesie	26
Biochemie	2
Humangenetik	2
Immunologie	1
Laboratoriumsmedizin	32
Nuklearmedizin (Diagnostik)	5
Pathologie	5
Radiologie	35
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	2
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung	12
Dialyseplätze insgesamt	99
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	81
davon	
Hämodialyse	76
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	18
davon	
Hämodialyse	17
Peritonealdialyse	1
Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt	321
davon für	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	11
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Innere Medizin	70
Kinder- /Jugendpsychiatrie- und -psychotherapie	19
Neurologie	4
Psychiatrie und Psychotherapie	200
Übrige Fachbereiche	9

1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,5	5,5	0,9
50 - 100	0,8	9,3	1,9
100 - 150	0,7	7,7	1,6
150 - 200	0,6	4,9	1,5
200 - 250	0,6	5,0	1,6
250 - 300	0,7	5,6	1,5
300 - 400	0,6	5,5	1,4
400 - 500	0,6	4,7	1,5
500 - 600	0,7	4,8	1,7
600 - 800	0,6	3,9	1,4
800 - 1 000	0,5	3,6	1,4
1 000 und mehr	0,4	2,8	1,3
Insgesamt	0,6	4,2	1,4
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	0,5	3,7	1,4
davon			
in privatrechtlicher Form	0,6	4,6	1,4
in öffentlich-rechtlicher Form	0,4	2,8	1,2
freigemeinnützig	0,7	5,5	1,6
privat	0,6	4,2	1,5
Zusammen	0,6	4,2	1,4
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	0,8	8,5	1,8
2	0,6	5,6	1,8
3	0,7	7,0	1,6
4	0,6	4,9	1,5
5 - 6	0,6	4,9	1,5
7 und mehr	0,5	3,6	1,4
Zusammen	0,6	4,1	1,4
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psycho- therapeutischen und/oder neu- rologischen Betten zusammen	0,7	8,2	1,4

**1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2003 nach
ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

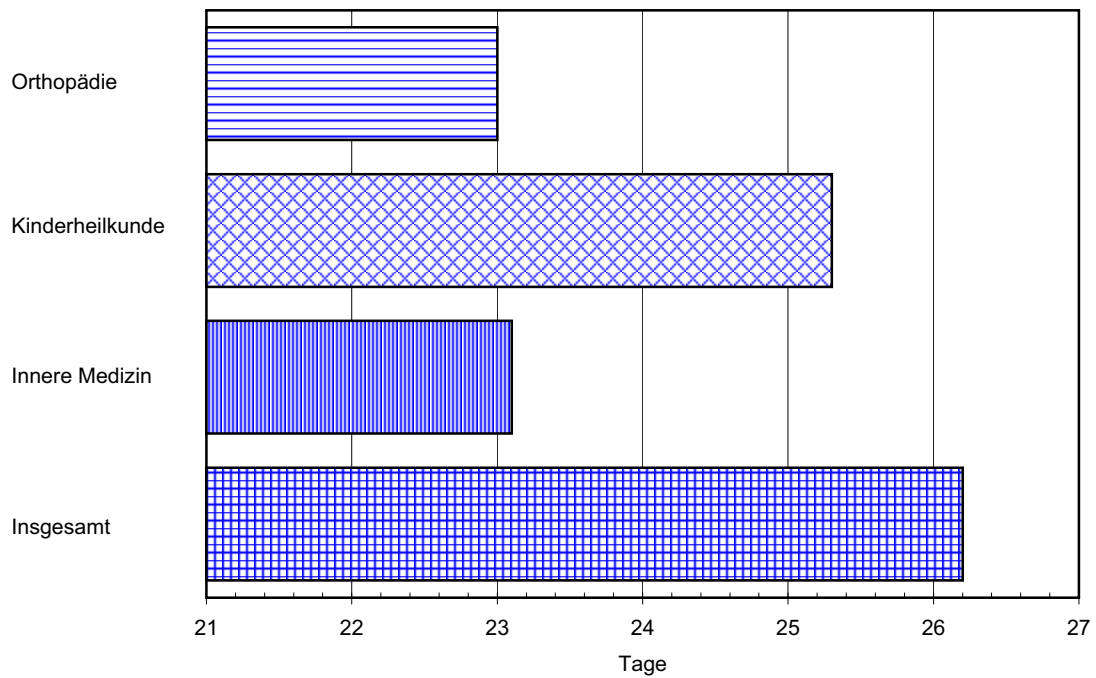
Krankenhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst
Krankenhäuser insgesamt			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	8,3	91,2	15,2
50 - 100	18,5	209,9	41,6
100 - 150	20,5	225,5	47,2
150 - 200	22,7	186,6	58,4
200 - 250	31,1	243,2	78,4
250 - 300	25,0	204,7	54,2
300 - 400	22,5	198,5	51,5
400 - 500	27,0	199,7	63,0
500 - 600	30,8	212,7	73,7
600 - 800	24,0	166,3	58,2
800 - 1 000	18,0	135,6	53,2
1 000 und mehr	18,4	117,5	52,8
Insgesamt	23,1	169,7	58,2
Art des Krankenhausträgers			
öffentlich	21,3	159,1	57,7
davon			
in privatrechtlicher Form	24,3	196,1	61,0
in öffentlich-rechtlicher Form	17,6	119,9	52,7
freigemeinnützig	25,6	211,7	61,4
privat	24,3	164,2	57,1
Zusammen	23,1	169,7	58,2
allgemeine Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ...			
Fachabteilungen			
1	20,8	223,7	47,8
2	18,6	173,3	55,8
3	28,5	306,9	70,3
4	27,3	211,8	66,4
5 - 6	25,6	208,3	62,9
7 und mehr	22,9	156,2	59,5
Zusammen	23,6	170,8	60,3
sonstige Krankenhäuser			
Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psycho- therapeutischen und/oder neu- rologischen Betten zusammen	11,9	131,2	22,9

1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle nach Fachabteilungen 2003

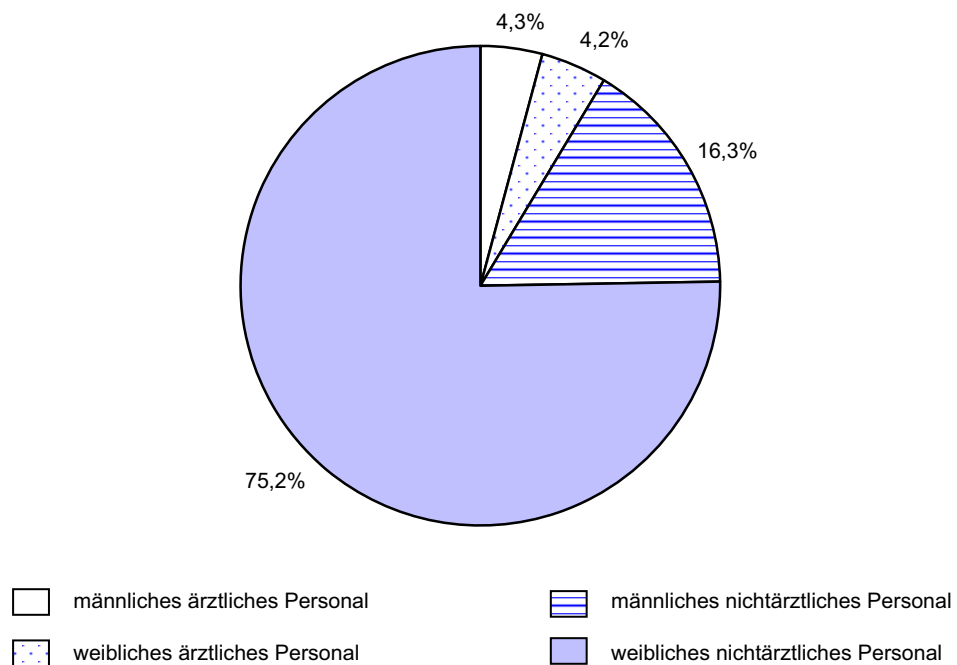
Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
		Fälle		
Augenheilkunde	6	1 041	369	6
Chirurgie	29	10 980	8 257	-
darunter				
Gefäßchirurgie	6	471	158	-
Thoraxchirurgie	2	249	24	-
Unfallchirurgie	13	2 647	2 089	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26	6 145	1 905	1 096
darunter				
Frauenheilkunde	16	3 256	897	1 096
Geburtshilfe	14	235	184	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10	2 839	1 973	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	682	499	1 037
Herzchirurgie	2	14	103	-
Innere Medizin	34	10 797	4 518	5 218
darunter				
Angiologie	2	19	32	-
Gastroenterologie	3	106	212	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	148	209	1 063
Kardiologie	6	1 442	250	-
Klinische Geriatrie	5	6	2	555
Nephrologie	2	110	74	27
Pneumologie	2	905	100	-
Kinderchirurgie	4	234	659	-
Kinderheilkunde	18	2 392	4 049	1 028
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	248	944	-
Neurochirurgie	5	2 681	101	-
Nuklearmedizin (Therapie)	5	382	12	-
Orthopädie	10	5 004	313	2 852
Strahlentherapie	5	80	80	8
Urologie	13	2 300	939	-
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	22	44	224
Neurologie	10	1 205	300	205
Psychiatrie und Psychotherapie	13	685	478	1 910
Psychotherapeutische Medizin	-	-	-	-
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1	29	22	-
Insgesamt	206	47 760	25 565	13 584

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003 nach ausgewählten Fachabteilungen



Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003 nach Geschlecht



2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1997 bis 2003 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	41	42	41	41	40	37	37
Aufgestellte Betten	6 548	6 818	6 601	6 809	6 658	6 472	6 302
Pflegetage	1 340 731	1 490 003	1 601 953	1 761 039	1 765 969	1 693 009	1 604 579
Fallzahl	52 034	57 833	61 783	68 051	67 691	65 162	61 203
Entlassungen aus der Einrichtung	52 010	57 615	61 703	67 722	67 651	64 985	61 146
Patientenabgang durch Tod	37	60	54	59	46	39	39
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	56,1	59,9	66,5	70,7	72,7	71,7	69,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	25,8	25,8	25,9	25,9	26,1	26,0	26,2
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	247	270	271	298	291	296	294
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 608	2 762	2 930	3 267	3 234	3 176	3 149
darunter Pflegedienst	626	663	726	823	801	784	767
medizinisch-technischer Dienst	754	770	840	925	928	907	903
Funktionsdienst	132	168	170	189	181	174	191

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2003 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	3	62	-
50 - 100	8	596	3
100 - 150	5	613	6
150 - 200	4	711	8
200 - 250	11	2 552	11
250 und mehr	6	1 768	-
Insgesamt	37	6 302	28
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	8	567	-
privat	28	5 539	28
Insgesamt	37	6 302	28

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2003 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	1	50	2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	62	1
Innere Medizin	18	2 045	10
darunter			
Endokrinologie	2	158	-
Gastroenterologie	3	233	2
Hämatologische und internistische Onkologie	8	721	-
Kardiologie	5	356	5
Pneumologie	4	167	3
Kinderheilkunde	6	337	3
Neurologie	7	703	-
Orthopädie	17	1 822	4
darunter			
Rheumatologie	1	27	-
Psychiatrie und Psychotherapie	6	450	6
Psychotherapeutische Medizin	9	546	2
Sonstige Fachabteilungen	7	287	-
Insgesamt	75	6 302	28

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt
2003 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	insgesamt	je 100000 der Bevöl- kerung
Stadt Erfurt	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	1	1	-	-	-	14	21,8
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	1	1	-	1	326	290,8
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	72,8
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 605	1 131,4
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	-	2	459	393,3
Kyffhäuserkreis	2	-	1	1	-	286	313,2
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	-	2	513	351,2
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	4	-	-	2	2	820	1 133,2
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	783	871,1
Sonneberg	2	-	2	-	-	131	198,1
Saalfeld-Rudolstadt	3	1	-	1	1	380	295,1
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	527	568,9
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	322	335,3
Greiz	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	1	-	1	-	-	66	59,9
Thüringen	37	3	8	9	17	6 302	264,5

**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2003 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patienten- abgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Allgemeinmedizin	11 745	297	297	-	297	64,4	39,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9 570	389	389	-	389	42,3	24,6
Innere Medizin	461 591	19 934	19 989	15	16 969	61,8	23,1
darunter							
Endokrinologie	22 468	1 011	1 011	-	1 011	39,0	22,2
Gastroenterologie	47 832	2 159	2 199	2	2 180	56,2	21,9
Hämatologische und internistische Onkologie	202 853	8 240	8 275	9	8 262	77,1	24,6
Kardiologie	70 691	3 225	3 206	1	3 216	54,4	22,0
Pneumologie	41 272	1 682	1 680	2	1 682	67,7	24,5
Kinderheilkunde	43 908	1 739	1 739	-	1 739	35,7	25,3
Neurologie	207 961	6 929	6 829	22	6 890	81,1	30,2
Orthopädie	539 763	23 460	23 439	1	23 450	81,2	23,0
darunter							
Rheumatologie	6 329	298	302	-	300	64,2	21,1
Psychiatrie und Psychotherapie	122 355	1 480	1 484	1	1 483	74,5	82,5
Psychotherapeutische Medizin	153 662	4 449	4 449	-	4 449	77,1	34,5
Sonstige Fachabteilungen	54 024	2 544	2 531	-	2 538	51,6	21,3
Insgesamt	1 604 579	61 221	61 146	39	61 203	69,8	26,2

**2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003 nach Geschlecht,
funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	19	6	13	2	4	13
Innere Medizin	70	43	27	17	30	23
Kinderheilkunde	11	6	5	6	3	2
Neurologie	28	10	18	5	9	14
Orthopädie	60	46	14	13	15	32
Physikalische und Re- habilitative Medizin	5	-	5	2	1	2
Übrige Ärzte	40	17	23	10	13	17
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	233	128	105	55	75	103
Ärzte ohne bzw. in einer Weiterbildung	61	20	41	-	-	61
Ärzte insgesamt	294	148	146	55	75	164
Vollkräfte im Jahres- durchschnitt	283	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	767	38	729	152	727
davon					
Krankenschwestern/-pfleger	607	20	587	117	.
Krankenpflegehelfer/-innen	98	12	86	17	.
Kinderkrankenschwestern/ -pfleger	31	-	31	14	.
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	31	6	25	4	.
Medizinisch-technischer Dienst	903	157	746	232	834
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	18	-	18	6	.
Medizinisch-technische Radio- logieassistenten/-innen	11	-	11	3	.
Medizinisch-technische Labo- ratoriumsassistenten/-innen	18	-	18	8	.
Krankengymnasten/-innen	324	56	268	70	.
Masseure/-innen und medizi- nische Bademeister/-innen	121	20	101	36	.
Logopäden/-innen	24	3	21	7	.
Heilpädagogen/-innen	11	2	9	2	.
Psychologen/-innen und Psycho- therapeuten/-innen	105	35	70	21	.
Diätassistenten/-innen	53	3	50	15	.
Sozialarbeiter/-innen	77	15	62	24	.
sonstiges medizinisch-tech- nisches Personal	141	23	118	40	.
Funktionsdienst	191	19	172	65	175
davon					
Personal in der Funktions- diagnostik	17	-	17	4	.
Personal in der Endoskopie	1	-	1	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	128	15	113	43	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	45	4	41	18	.
Klinisches Hauspersonal	123	1	122	69	116
Wirtschafts- und Versorgungs- dienst	433	59	374	178	382
darunter					
Personal der Küchen	306	50	256	116	.
Personal der Wäschereien	11	-	11	10	.

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2003
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Technischer Dienst	111	107	4	11	103
Verwaltungsdienst	374	45	329	93	345
Sonderdienste	58	9	49	23	49
Sonstiges Personal	189	125	64	14	184
darunter Zivildienstleistende	117	117	-	-	-
Insgesamt	3 149	560	2 589	837	2 914 ¹⁾
darunter Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiter- bildung	156	10	146	52	.
Hygienefachpersonal	4	1	3	-	.
Außerdem					
Schüler/-innen, Auszubildende	109	39	70	-	.
darunter für Krankenpflege	16	6	10	-	.

1) Diese Position enthält keine Schüler/innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	0,8	9,8	4,9
50 - 100	1,0	23,8	3,9
100 - 150	1,9	21,6	11,9
150 - 200	1,5	14,8	13,0
200 - 250	1,6	15,1	7,6
250 und mehr	1,1	14,2	4,0
Insgesamt	1,4	15,6	6,0
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	1,6	12,4	16,0
freigemeinnützig	1,8	39,7	17,3
privat	1,3	14,9	5,5
Insgesamt	1,4	15,6	6,0

**2.9 Belastungszahl des Personals nach stationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitations-
einrichtungen 2003 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	5,9	71,3	35,6
50 - 100	14,3	344,3	56,6
100 - 150	21,8	253,8	137,2
150 - 200	14,9	149,8	134,0
200 - 250	23,9	221,4	112,1
250 und mehr	17,2	213,6	60,5
Insgesamt	19,1	216,3	84,2
Art des Trägers der Einrichtung			
öffentlich	18,9	139,6	186,1
freigemeinnützig	23,1	485,9	220,9
privat	18,9	210,6	78,1
Insgesamt	19,1	216,3	84,2